725

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-194997-p0001-2

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-194997-p0002-8

13

Anfang / vrsprung / vnd stifftung des Eselstetischen Jhar-marckts / so bey der Stadt Querfurt jherlichen auff den Donnerstag in der Oster-wochen gehalten wird.

Sampt den Zweyen schönen Alten Historien / Vom Herrn Brunone / dem Heiligen Merterer / Bischoffen in Preussen Graffen zu Querfurt / vnd Herrn zu Smohen.

Item:

Von einer Greffin zu Querfurt / welche jhrem Herrn Burghard / Graffen zu Querfurt / auff eine zeit / Neun lebendige Kindlein geborn / der Achte durch obgemelten Herrn Brunonem Bischoffen getaufft / vnd bey leben erhalten worden. Aus alten Historicis / Cronicken vnd Annalibus zusammen gebracht.

M. D. LXVIII.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-194997-p0004-0

An den Christlichen Leser:

FReundlicher liebre Leser/ Es wird offtmals/ aus grosser verwunderung von vielen leuten gefragt/ wie doch ein solcher Grosser/ Schöner/ Berümpter Jarmarckt/ vor die Stadt Querfurt in Thüringen/ auff dem Stadt anger/ welchen man sampt daselbs einer gebawten Capellen zu Eselstedt nennet. Wollen auch jhr viel dauon reden/ vnd vrsach anzeigen/ vnd wissen doch den Grund/ die Zeit vnd Personen nicht/ wie des orts ein solcher eilender Jarmarckt auffkomen vnd verordnet sey. Derwegen ist solche alte Historia/ von einem erfarnen Historico beschriben/ in ein klein büchlein gebracht/ vnd in Druck gegeben/ In welcher Historien oder Geschichte der gütige Leser/ mancherley vnd sonderlich fünff stück zubedencken.

Zum Ersten/ Die wunderliche Gottes werck Thaden vnd Geschichten/ mit den Neun Kindlein zu Querfurt/ Vnd mit den Dreihundert vier vnd sechtzig Kindlein/ in Holand/ das

bey Gott alle ding müglich sein / denn er ist Almechtig.

Zum Andern / Die Göttliche Vocation/ vnd Beruffung des Bischoffs Brunonis/aus Welschenlanden in Preussen vnter die wütende Tyrannische Heiden/Scitie vñ Sarmatie.

Zum Dritten / Des bösen Geists hinderung / so er dem lauff des Euangelij thut/ dnd gern thun wolte.

Zum Vierdten / Das ein jeder Christ vnd Christlicher Bischoff seiner Vocation trewlich warten/ vnd von seinen Schefflein nicht weichen/da es auch gleich sein leben kosten solte.

Zum fünfften / Das der böse Geist allwege seinen Samen mit einmenget / die werck Gottes lestert/ vnd schetliche misbreuche falsche Gottes dienste/ vnd vnrechte Lehre einfüret / vnd die Christen vom rechten Glauben abfüret.

Von

Von etlichen Graffen vnd Herrn zu Querfurt / vnd von einer Greffin zu Querffurt / welche auff einer zeit Neun Kindlein geboren.

Das Erste Capittel.

IM Jhare nach Christi Geburt / als man Tausent vnd ein Jahr geschrieben / Ist Keiser Heinrich der ander mit dem Zunahmen / der hinckende / des Gemahl ist gewesen die Heilige Chunegundis / vnter dem Bapste Benedicto dem Achten / welcher den Keyser Heinricum Claudum / Anno Christi 1013. Gekrönt / vnd der Bapst Benedictus / ist erwehlet / Anno Christi 1006. vmb dieselbige zeit / vnd zuuorn auch vmb die zeit 996. jahr nach Christi Geburt / hat gelebet ein Graffe vnd Herr zu Querffurt / mit namen Herr Bruno / welcher ist gewesen des Geschlechts / des Römischen Keysers Lotthary des Sachssen vnd andern.

Sein Vater was auch Bruno genand / Graff vnd Herr zu Querffurt / vnd sein Gemahl mit namen Ida / der Geburt auch eine Edele Greffin / die het jrem Herrn zwen Söne gezeuget / nemlich.

Brunonem den Ersten vnd Eltern / dieser Bruno war zum ersten / ein Thumher zu Magdeburg im hohen Stifft / vnd ein Capellan / Keyser Heinrichen des Andern / ist darnach ein Mönnich ordens S. Benedicti in einem Kloster in Italia worden.

Der ander Sohn ist Gebhartus genandt / ward Graff vnd Herr / nach seines Vaters Tode zu Querffurt / seines Gemahls name ist vnwissentlich / Dieselbe het jhm auff eine zeit / Neun lebendige Kindlein zu Querffurt auff dem Schlosse geborn / die seind alle getaufft / Eins in der Kirchen des Schlosses zu Querffurt. Die andern acht Kindlein / sind im Braunsborn vnter dem Schlosse Querffurt gelegen / Getaufft worden.

Von diesen Neun Kindlein ist eins mit namen Burghardus / nach seines Vaters Gebhardi Tode / Graff vnd Herr zu Querffurt worden / vnd hette mit seinem Gemahl gezeuget / einen Sohn Gebhardum / Graffen vnd Herrn zu Querffurt / Sein des Gebhardi Gemahel ist gewesen ein Erbtochter von den Graffschafften Suppelinburg / vnd Arnsberg / damit hat er die Graffschafften Suppelinburg / Arnsberg / vnd darnach die Graffschafft vnd Herrschafft Querfurt seines Vaters bekommen.

Dieser Herr Gebhardus ist in einer Schlacht / welche die Sachssen mit Keyser Heinrichen dem vierden gehalten / erschlagen worden / vnd hat nach jhm zwene Sohne / einen Lotharium genandt /

davon

davon schreibet Johannes Charion in Historia Lotharij/der ist darnach Hertzog zu Sachssen/ vnd Churfürst/vnd folgendt Römischer Keyser worden.

Der ander Sohn des Graffen Gebhardi ist gewest/Conradus ein Ertzbischoff zu Magdeburg/Ein Bruder des Keysers Lotharij des Sachssen. Hieraus hat man sich Herrn Brunonis Bischoffen in Preussen/Geschlechts vnd herkommen zuberichten.

Diesen Herrn Brunonem/hat der Bapst Siluester der Ander vmb das 996. Jhar Christi zum Apostel der Heiden in Preussen geordnet/ Vnd jhme zwene Brüder/Ordens Sanct Benedicti/Nemlich/Benedictum vnd Johannem zu gehülff gegeben/Welche alle drey eines Heiligen/ Frommen Lebens in der Heiligen Schrifft wol erfahren gewesen.

Dieser Herr Bruno ist aus des Bapsts Siluestri/des Andern/Beruffung vnd Befehl/mit seinen Brüdern in Preussen gezogen/vnd hat jhnen etliche Jhar hin vnd wider den Glauben an Jhesum Christum geprediget/viel der Vngleubigen Heiden in Preussen/Sarmaten/vnd Scyten zu Christo bekart.

Es haben aber Herr Bruno/vnd seine zwene Brüder/von den Vngleubigen Preussen grosse Verfolgung gehabt/vnd ward jhnen nach jhrem Leben getrachtet.

Vnd Herr Bruno ist auff eine zeit aus

Preussen gegen Querffurt zu seinem Bruder Gebhardo gezogen/vnd hat jhn besucht/ ist sonst auch seiner geschefft halben alhie im Lande ein zeitlang geblieben / vnd etliche Bischoffe vnd Apte ordens S. Benedicti angesprochen/ vnd wie etliche wollen er sey auch zu Rom gewesen / vnd kam widerumb gegen Querffurt.

Als er nu nahe an das Schlos Querffurt / in grundt da das kleine Wesserlein in die Stadt Querffurt vom Dorffe Luderstedt vnd dem Kloster Mariecella fleust / an einem schönen Quelborn vnterm Berge kommen / begegnet jhm ein Weibs Bild/tregt vnterm Mantel etwas / gleich als were es ein grosser Wandkorp/vnd da das Weib nahe zum Herrn Brunoni kommet / schreien etliche Kindlein vnter dem Mantel / gleich als weren es junge Hündlein.

Da befielet der Bischoff Bruno seinem Diener einem er solte besehen / was die Frawe trüge / Antwort das Weib es seind junge Hündlein oder Welffergen / spricht der Diener / decke den Mantel auff / des wegert die Frawe / also reist jhr der Diener den Mantel abe / befindet der Bischoff Bruno das es acht junge newe geborne Kindlein sind / alle Lebendig liegen in einem Mittelmessigen Kessel.

Also wird daz Weib gedrungen anzuzeigen vnd bericht zu thun / woher sie die Kindlein gebracht / vnd wem sie zustendig seind / Derhalben thut die Frawe allen Bericht / sagt die Kindlein

seind

seind der Gnedigen Frawen zu Querffurt / habe jhr Nenne geborn / eins darunter behalten / vnd jhr befohlen / die andern daselbst im Wesserlein zuertrencken.

Als nue der Bischoff diese sache hörete / verbot er seinen Dienern vnd dem Weibe / solche ergangene geschichte stille zuschweigen / trat vom Mauleſel abe vnd Tauffet die Kindlein im schönen Quelborne / daselbst vnten am Schlosberge zu Querffurt / dauon ist der Born biss auff den heutigen tag der Braunsborn genand.

Vnd lesset sie nach der Tauffe in die kleine Mühle / welche daselst noch stehet / tragen / befielet dem Müller vnd seinem Weibe / die Kinder auff zuerziehen / gab dem Müller Geldt / das er sie ernehren / vnd niemands dauon sagen solte. Vnd die Mühl heist auch noch jetzundt die Braunsmühle.

Von dieser handelung wusten Graff Gebhart vnd sein Gemahl die Greffin nichts / vnd meinte die Greffin / die andern acht Kindlein wehren nu alle vmbkommen. Vnd da Bischoff Bruno folgeder zeit widerumb in Preussen ziehen wolte / soll er diese heimliche sachen / seinem Bruder Gebhart gesagt / vnd jhn mit seinem Eide verpflichtet haben / das er dieser begangenen that / sein Gemahel nicht wolte entgelten lassen / sondern sie zur Busse bekeren.

Der Kessel aber darinne das Weib die acht Kindlein getragen / henget noch heutigestages zu

Querffurt in der Schlos Kirchen für dem Chore/ eben in dem steinern schwebenden bogen mit einer Ketten angeschmidet / zum gedechtnis dieser Historien dahin gehenckt.

Ein solche vnd dergleichen / jedoch viel wünderlicher Historia findet man in einem Gedruckten Büchlein / ist ein ausszug der Annalium vnd Cronicken von Rostock / vnd Wamburg / wie das etwan eine Greffin in Holland auff eine zeit / 364. Kindlein volkömlichen Alters vnd Leibes / doch sehr klein / gleich wie junge Krebslein geborn / welche alle mit dem Sprengel Getaufft worden / Es ist ein vngleubig ding / vnd wider die Natur / aber bey Gott ist nichts vnmüglich.

Alhie wollen etliche schreiben / der Bischoff Bruno sey damals von Rom kommen / als er das Weib mit den acht Kindlein antroffen habe: Denn er dem Bapste den lauff des Euangelij vnd den Glauben der Preussen verkündigt habe.

Wie Herr Bruno der Bischoff widerumb in Preussen ziehen wil / vnd was jhm in seinem auszuge bey Querffurt begegnet ist.

Das Ander Capittel.

Auff

Vff eine zeit als nu Bischoff Bruno / widerumb von seinem Bruder Gebhart in Preussen zihen wolte / vnd seiner beruffung folge thun / ist er mit seinen Dienern aus Querffurt gezogen / Vnd als er für die Stadt Querfurt auff den grünen Platz oder Anger / da man jetzundt jerlichen den Jarmarckt heldt kommen / da ward sein Maulesel stetig / wolt weder hinder sich noch vorsich auch auff die seiten nicht gehen / vngeacht aller schlege / peitschen vnd sporen / vnd als sich der Bischoff eine lange weil mit dem Esel geengstiget / desgleichen auch seine Diener / noch dennoch konten sie den Esel nicht fürder bringen / da marckte Bischoff Bruno / das es entweder von Gott ein zeichen oder offenbarung were / das er nicht widerumb in Preussen ziehen solt / oder das es des Sathans versuchung were / der jhn an seinem Beruff wolte hindern / zog also denselbigen tag widerumb nach Querffurt / vnd verharret noch etliche tage alda.

Nu bedacht er sein Bischofflich Ampt / den Beruff zu Gottes Wort / vnd das er CHristo die Heiden gewinnen solte / ergab sich williglich in sein Creutz vnd leiden / was jm widerfarē möchte / vnd zog im Namen Gottes zu seinen Christlichen Schaffen vnd Brüdern / widerumb in Preussen / fieng widerumb an den Christlichen glauben an allen enden zu predigen / aber die Preussen / Seiten /

vnd Sarmaten / der ende waren sehr Abgöttisch / wolten jhren vnglauben nicht lassen / so hette auch Bischoff Bruno vnd seine gehülffen wenig schutzes / denn der Gleubigen Christen waren zurselbigen zeit wenig / vnd die Heiden jhnen zu starck / trachten dem Bischoff Bruno vnd seinen Brüdern / desgleichen den newen Christen nach Leib vnd Leben / vnd wolten sie Tödten / vnd verjagen.

Vnd als nun Bischoff Bruno vnd seine gehülffen ohn vnterlas predigten / Bekarten viel Heiden / Taufften sie / das die Kirche vnd Gemeine Christi zunahme vnd wuchse von Tage zu tage / vnd die zeit kam / das Bischoff Bruno vmb Christi willen leiden solte / ward er von den Heiden / Anno Christi 1008. gefangen / vnd wie Caspar Hedion in seiner ausserlesenen Cronica in der Historia / Keyser Heinrichs des andern schreibet / grausamlich gemartert / denn jhm die Preussen (welche Hedion Brucos nennet) Arme vnd Beine am leibe abgehawen / vnd zu letzt auch das Haupt / vnd ist also durch solch Creutz vnd Marter ergeben / Christo / ein geliebter Bekenner vnd Merterer worden / darümb ist er zu Rom Canonizi̇ret worden / Also seind auch seine gehulffen vnd Brüdere / durch andere Mittel von den Preussen vmb CHRISTI Namens willen / getödtet vnd ermordet worden.

Von anfang des jar=
marcks zu Eselstedt.

Das Dritte Capittel.

SAch solchem leiden / Herrn Brunonis des Heiligen Bi=schoffs / zu Preussen / haben die alten Graffen vnd Herrn (zum gedechtnis des heiligen Merte=rers Brunonis / auff den ort vor Querffurt / da sein Esel ste=tig worden / vnd da der Sathanas jhn an seinem leiden / vmb des Namen JEsu CHristi willen / verhindern / vnd in grosse Sünde führen wolt. Wie Christus sagt / Wer sein Leben lieb hat / vnd wil es behalten / der wird es verlieren / Wer es aber vmb meinet willen dahin gibt / der wird es behalten / zum Ewigen leben) Ein Cappella / welche noch heut stehet / gebawet.

Dahin vnd in die Schloskirche zu Querffurt ist darnach ein gros Ablas von Bepsten / vielen Ertzbischoffen vnd Bischoffen hingegeben / das ein Walfart daraus worden / vnd vmb die zeit / in der Osterwochen / als des Bischoffen Brunonis Esel auff dieselbige zeit des jars stehen blieben / ge=dechtnis gehalten / vnd von alters diese Historia

geprediget / das Ablas verkündiget / vnd viel heiligthumb vmbgetragen worden.

Zu solchem Römischen Ablas / seind viel Menschen / ein gros Volck jherlich kommen / vnd wie es gemeiniglichen geschicht / wo sich viel volcks samlet / da finden sich auch baldt die Kramer / Kauffer vnd verkauffer / also ists daselbst auch geschehen / daraus von jhar zu jharen allerley viel seltzame Wahre / nicht alleine Kramerey / sonder auch grosse Hendler / vnd mancherley stücke / vnd dinge von gemeinem Hausrathe / vnd allerley Handwercks arbeit / vnd seltzam ding dahin zu Marckte kömmet / das es wunder vnd nicht alles zubeschreiben ist. Vnd es weret der Marckt nicht lenger denn zwene oder drithalben Tag / darnach zugehet er bald / vnd fehet an / auff den Donnerstag in der Osterwochen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-194997-p0017-3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-194997-p0018-9

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-194997-p0020-8

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-194997-p0021-3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-194997-p0023-5

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-194997-p0024-1

15102 5

AB 154 025

X 197 8808

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-194997-p0025-7

13

Anfang / vrsprung /

vnd stifftung des Eselstetischen Jhar-
marckts / so bey der Stadt Querfurt jherlichen
auff den Donnerstag in der Oster-
wochen gehalten
wird.

Sampt den Zweyen schönen Alten
Historien / Vom Herrn Brunone / dem Heili-
gen Merterer / Bischoffen in Preussen
Graffen zu Querfurt / vnd
Herrn zu Smohen.

Item:

Von einer Greffin zu Querfurt / welche
jhrem Herrn Burghard / Graffen zu Quer-
furt / auff eine zeit / Neun lebendige Kindlein ge-
born / der Achte durch obgemelten Herrn Bruno-
nem Bischoffen getaufft / vnd bey leben erhal-
ten worden. Aus alten Historicis /
Cronicken vnd Annalibus zu-
sammen gebracht.

M. D. LXVIII.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-194997-p0027-9